

TOP:

Viernheim, den 30.12.2016

Federführendes Amt

10 Hauptamt

Aktenzeichen:	023-60
Diktatzeichen:	ph
Drucksache:	VL-103-2016/XVIII 3. Ergänzung
Anlagen:	1
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Hauptamt, ASU, BVLA

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordneten-Versammlung	17.03.2017	

Beschlussvorlage

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) Geographisches Informationssystem (GIS) und INSPIRE

hier: Abschluss der Vereinbarung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben der kommunalen Arbeitsgemeinschaft beizutreten und einen Vertrag mit dem Kreis Bergstraße abzuschließen, der den Zielsetzungen in der Erläuterung entspricht.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Infrastructure for SPatial InfoRmation in Europe (INSPIRE) ist das Vorhaben für eine gemeinsame Geodateninfrastruktur in Europa. Die Europäische Union will damit gemeinschaftliche umweltpolitische Entscheidungen unterstützen.

Das Europäische Parlament und der Rat verabschiedeten dazu die Richtlinie 2007/2/EG. Diese trat am 15. Mai 2007 in Kraft und wurde inzwischen von den Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgesetzt.

Die INSPIRE-Richtlinie definiert den rechtlichen Rahmen für den Aufbau von Geodateninfrastrukturen. Fachliche und technische Einzelheiten regelt die EU mit Durchführungsbestimmungen, die für die Mitgliedsstaaten direkt verbindlich sind.

Der Kreis Bergstraße und die 22 kreisangehörigen Städte und Gemeinden wollen hierzu eine kommunale Arbeitsgemeinschaft bilden und eine interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) einrichten.

Schwerpunkt der IKZ soll es sein, zum einen die Mitglieder in die Lage zu versetzen, die gesetzlichen Verpflichtungen zur INSPIRE-Konformität zu erfüllen und zum anderen die

Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Bergstraße und den beteiligten Städten und Gemeinden für ein Informationsmanagement über das GIS und das Bürger-GIS zu fördern.

Die Arbeitsgemeinschaft soll perspektivisch einen sogenannten „Customer Competence Center“ unter Leitung des Kreises Bergstraße aufbauen. Hierin sollen die Kompetenzen der beteiligten Mitglieder gebündelt und der fachliche Austausch intensiviert werden.

Ebenso sollen die Verpflichtungen aus dem EGovG und den nationalen Aktionsplänen „Open Data“ Berücksichtigung finden. Auch das Thema IT- und Cybersicherheit sowie die Infrastruktur für den technischen Betrieb der GIS soll in diesem Zusammenhang beachtet werden.

Der Kreis Bergstraße will für die Koordination dieser Aufgabe eine zentrale Stelle einrichten, die mit einer/einem GIS Expertin/Experten besetzt wird sowie einen zertifizierten IT Sicherheitssachbearbeiter beratend zur Verfügung stellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die zentralen Stellen und die Koordinierungsaufgaben des Kreises Bergstraße sollen Fördermittel des KIKZ-Hessen beantragt werden und Verwendung finden.

Die Beteiligung an der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft ist darüber hinaus nicht mit Kosten für die Mitglieder verbunden – sofern keine anderen Beschlüsse durch die Gremien der Mitglieder gefasst werden.